



## DA LÄUFT ETWAS SCHIEF

# MANU HARTMANN BAND

FOTO: PD/ZVG

**Seit fast 30 Jahren ist die Baselbieter Sängerin Manu Hartmann sowohl auf nationalen als auch internationalen Bühnen zu Hause. Mit ihrer Band hat sie 2018 als erste Schweizerin das Halbfinal der international Blues Challenge in Memphis erreicht. Vier CDs hat die Musikerin bisher unter ihrem Namen veröffentlicht, jetzt folgt ihr fünftes Album "There's Something Wrong". In einem Gespräch berichtet Manu Hartmann über neuestes Werk. Von Rolf De Marchi**

**JAZZ'N'MORE:** Manu, der Titel deines vorletzten Albums lautet "Bad Girl" (2019). Bist du ein böses Mädchen?

**Manu Hartmann:** (lacht) Für gewisse Leute schon! Da gibt's welche, die lehnen es ab, wenn ich auf der Bühne Hosen statt einen Rock trage oder dem Blues andere Stilrichtungen wie Soul, Funk, Rock oder psychedelische Sounds beimische. Andere nörgeln, wenn ich in einem Blues-Song Scat wie im Jazz singe oder einen Rap einbaue. Das sei kein echter Blues, wird mir dann gesagt. Letztendlich aber ist mir das egal. Die Musik ist eine freie Kunst – ich entscheide, was ein Song braucht, und ich lass mir von niemandem vorschreiben, wie meine Musik klingen muss.

**JNM:** Inwiefern unterscheidet sich dein neues Album "There's Something Wrong" von deinem Vorgänger-Album "Bad Girl"?

**MH:** Diese Scheibe ist die erste, hinter der ich zu 220 Prozent stehe, weil ich hier keine Kompromisse eingehen musste. Früher hatte ich immer wieder Diskussionen mit meinen Musikern, ob ein Stück Blues ist oder nicht, ob ein Song auf das Album passt oder nicht. Ich liebe den Blues, weil ich da wie im Jazz improvisieren kann. Er bildet die Grundlage meiner Musik, aber wenn ich eine musikalische Idee habe und diese am Klavier zu einem Song weiterentwickle, ist es mir egal, ob das jetzt Blues, Soul, Funk, Rock oder Pop ist, ich mach dann einfach mein Ding. Ich war in Stilfragen immer offen. Auf der neuen CD hat mir niemand reingeredet, es ist jetzt mein Sound und ich konnte kompromisslos die Songs realisieren, die bisher an den Widerständen gescheitert sind. Auch habe ich hier eine Band mit hervorragenden Profimusikern,

die wissen, worum es geht, und die mich bei meinem Projekt voll unterstützen. Wir haben es alle gut miteinander und ich habe viel Glück im Moment.

**JNM:** Der Titelsong "There's Something Wrong" ist ein funky rollender Bluesrock mit eigenwilliger Harmonik. Was denn genau läuft da schief?

**MH:** Vor zwei Jahren hatte ich eine extreme Krise. Damals hatte ich mehr Zeit als sonst und begann, mich intensiv mit Geschichte und dem Unglück in der Welt zu beschäftigen. Rassismus, Klimaerwärmung, Armut überall, das nahm mich ziemlich mit und ich wollte mein Leben ändern, die Musik an den Nagel hängen und einer NGO beitreten. Eine Freundin von mir hat mir dann aber erklärt, dass ich doch mit meiner Musik das ideale Instrument hätte, die Menschen zum Nachdenken zu bringen und Gutes zu bewirken. Dieses Argument leuchtete mir ein, sodass ich jetzt auch vermehrt über soziale und politische Themen wie eben im Titelsong "There's Something Wrong" singe, das hilft mir, das viele Unrecht in der Welt besser zu bewältigen. Doch wie früher spielt nach wie vor auch die Liebe eine wichtige Rolle in meiner Musik wie etwa im "I've Seen The Moon", ein Slow-Blues, in dem es um eine zerbrochene Beziehung geht.

**JNM:** In deiner Pressemitteilung steht, dass Marco Jencarelli, der ehemalige Gitarrist von Philipp Fankhauser, das Album produziert und aufgenommen hat.

**MH:** Das stimmt, in seinem SOUND FARM STUDIO im luzernischen Obernau haben wir die CD eingespielt. Marco war ein Glücksfall

für mich. Er hatte mich letztes Jahr angerufen und sich nach meinen Plänen erkundigt. Ich habe mich dann mit ihm getroffen und ihm meine Song-Ideen gezeigt, darunter auch drei Kompositionen von meinem Ehemann Hensel, der auch Musiker ist und gute Stücke schreibt. Marco sah sich mein Material an und fand es interessant. Er war der Meinung, dass sich daraus was machen liesse. Im Studio dann hat Marco intuitiv gespürt, was ich mit meinen Songs wollte. Ich musste ihm nie etwas erklären, nie mit ihm diskutieren, für mich wurde er ein musikalischer Verbündeter, dem musikalischer Purismus egal ist wie mir. Ich bin ihm auch dankbar dafür, dass er meine gelegentlich ausufernden Ideen geordnet und eine klare Linie in das Album gebracht hat. Die Zusammenarbeit mit ihm als Produzent war sehr intensiv und spannend, ich habe viel von ihm gelernt. Er hat auch in zwei Songs mit seiner Gitarre mitgespielt.

**JNM:** Und was sind deine Pläne für die Zukunft?

**MH:** Spielen, spielen, spielen! Mitte September findet die Plattentaufe im Atlantis, Basel, statt, dann organisieren wir noch eine Album Release Tour, auf die ich mich freue. ■



### MANU HARTMANN BAND

*There's Something Wrong*

Manu Hartmann (v), Simon Bucher (g), Marco Jencarelli (g), Roland Köppel (keys), Daniel Wäch (keys), Philipp Roland (s), Andi Schnellmann (b), Stephan Schättli (dr)  
(CD – Fantastix/bandcamp.com)

#### KONZERTE

16.09.2023, Basel, Atlantis (Plattentaufe)

16.10.2023, Solothurn, Kofmehl

11.11.2023, Vully Blues Festival, Praz-Vully, FR

[www.manuhartmann.ch](http://www.manuhartmann.ch)